

# 20 21



Das **Maskieren** ist eine universelle Kultur-**technik**. Auf immer wieder neue Weise bedecken Menschen je nach Zeit, Gemeinschaft, **Weltentwurf** und Anlass das Antlitz.

Ethnographische Museen bewahren Masken aus aller Welt; seit neuem selbst Corona-Schutzmasken. Denn auch deren kulturelle **Be-**

**deutung** entspricht den Grundprinzipien von Ritualmasken: Es geht um **Schutz** und Abwehr, um Ästhetik und Botschaft und um **Transformation**.

Das Völkerkundemuseum der Universität Zürich wünscht Ihnen ein gesundes, **freudvolles** und erfolgreiches **Jahr 2021**. Wir bedanken uns für Ihr Interesse und freuen uns auf Ihren **Besuch**.

völkerkunde  
museum  
der Universität Zürich

Tupiliak-Figuren entstehen seit dem 20. Jahrhundert bei Inuit im Osten Grönlands. Bis heute schöpfen Inuit-Schnitzer dabei auch aus dem Fundus ihrer lokalen Ritualkunst und fügen gelegentlich Elemente daraus hinzu. Wie in diesem Fall der Figur des einstigen Geistes Tupiliak des Schamanen: eine Maske.  
Tupiliak-Figur mit Maske. Künstler\*in: Unbekannt. Material: Walrosszahn. 7.7 x 5.3 x 4.8 cm.